

**Das schönste klassische Kunstbuch dieser Saison**  
*Etruskische Wandmalereien*  
Von Stephan Steingräber

Ein grundlegendes üppig illustriertes Kunstbuch erscheint soeben bei Schirmer/Mosel. Auf 328 Seiten sind die schönsten etruskischen Wandmalereien aus fünf Jahrhunderten (vom zweiten Viertel des 7. Jahrhunderts bis an die Wende vom 3. zum 2. vorchristlichen Jahrhundert) versammelt.

Die meisten dieser Gemälde stammen aus Grabanlagen, die in der Toskana, in Latium und in Umbrien entdeckt wurden. Unser Bildband führt den Betrachter in die Nekropolen von Tarquinia, Veji, Vulci, Cerveteri, Orvieto und Chiusi und läßt ihn in wunderschönen Gesamt- und Detailaufnahmen der Freskenzyklen an Gelagen, Jagden, Tänzern und Wettspielen zu Ehren der Toten teilnehmen. Orientalische und griechische Einflüsse sowie genuin etruskische Elemente verschmelzen hier zu einem einzigartigen Stil. Die bunten Malereien reflektieren den stilistischen, ikonographischen und ideologischen Wandel der damaligen Zeit und geben uns detaillierte Informationen über Alltagsleben, Gesellschaft, Mode und Geschmack, Religion, Glaubensvorstellung und Totenkult in Etrurien.

Die Gemälde sind in der abendländischen Kultur einzigartig. Sie markieren nicht nur den Beginn der Geschichte europäischer Wand- und Monumentalmalerei, sondern leiten auch gewissermaßen das erste Kapitel in der Malerei Italiens ein. Gerade weil die berühmte griechische Wand- und Tafelmalereien fast vollständig zerstört wurden und wir überhaupt nur aus der schriftlichen Überlieferung von ihr wissen, stellen die etruskischen Bilder den größten und wichtigsten Komplex antiker Wandmalerei aus vorrömischer Zeit im Mittelmeerraum dar.

Unser Buch ist der umfangreichste und wissenschaftlich fundierteste Bildband auf diesem Gebiet.

Stephan Steingräber, 1951 in München geboren, Professor für Etruskologie an der Universität Roma Tre, ist der Autor des Buches, das sicherlich als neues Standardwerk zu diesem Thema gelten kann.

Sein Text ist in sechs chronologisch gegliederte Kapitel unterteilt und, neben den Abbildungen der Fresken, auch mit alten Stichen, Zeichnungen, Aquarellen und Lucidi von nicht mehr erhaltenen oder nur noch schwer lesbaren Grabmalereien sowie diversen Plänen illustriert.

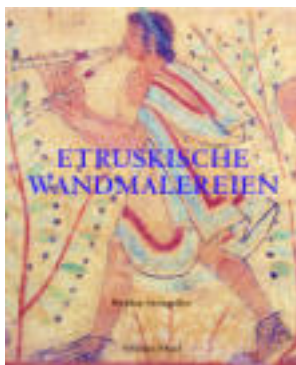
Eine Besonderheit dieses Buchs ist das sogenannte „Tintoretto-Papier“. Es zeichnet sich durch eine gewisse Rauheit aus und man glaubt fast, die raue Oberfläche der bemalten Wände haptisch zu spüren. Ein wesentlicher Teil der Abbildungen ist auf Tintoretto-Papier gedruckt.

Was die Etruskern betrifft, ist Rom erst durch sie und die tarquinische Königsdynastie im 6. Jahrhundert v.Chr. zu einer echten Stadt mit monumentalen Tempeln, Stadtmauer, Forum und Circus gewachsen ist. Zu dieser Zeit umfasste das etruskische Herrschaftsgebiet nicht nur die Toskana, Nordlatium und Westumbrien, sondern auch Teile Norditaliens, Südlatiums und Campaniens.

Ethnisch und sprachlich nicht zu den indogermanischen Völkern zählend, waren die Etrusker als Seemacht und Piraten gefürchtet und als Handelspartner geschätzt. Ihre Handelsverbindungen und kulturellen Kontakte reichten von Phönicien bis Karthago, von Griechenland und Kleinasien bis nach Frankreich und Spanien. Vor allem die griechische Kultur und Kunst bestimmten über viele Jahrhunderte maßgeblich den Werdegang Etruriens und Mittelitaliens. Im Lauf des 4. Jahrhunderts eroberten die Römer Etrurien zwar militärisch, doch lebten etruskische Kunst und Sprache bis ins 1. Jahrhundert v.Chr. fort, Elemente der etruskischen Religion noch weit in die römische Kaiserzeit hinein.

In der Renaissance und dann vor allem seit dem 18. Jahrhundert begann man sich wieder für die Etrusker zu interessieren und entdeckte eben jene Wandgemälde, deren Farbenpracht, Themenvielfalt und Originalität noch heute alle in Staunen versetzen.

Dem Umstand, dass die Wandgemälde zum Schmuck unterirdischer Nekropolen dienten, verdanken wir übrigens, dass sie heute noch erhalten sind. Alle „überirdische“ Malerei ist dem Zahn der Zeit, dem sie ungeschützt ausgeliefert waren, zum Opfer gefallen.



**Stephan Steingraber**

***Etruskische Wandmalereien***

Von der geometrischen Periode bis zum Hellenismus  
328 Seiten, 288 Abbildungen und ganzseitige  
Farbtafeln

Format: 27 x 32,6 cm

ISBN 3-8296-0228-6

Ladenpreis: EUR 128,-- , sFr 202,00

München, im Juli 2006